

AP-Datenbank-Service-Manager für Access 97/2000

Die Dateigröße einer Accessdatenbank wächst durch anlegen, ändern und löschen von Datensätzen. An dieser Stelle ist zu erwähnen, daß die Datenbank durch löschen von Daten nicht kleiner wird. Der interne Aufbau von Access, sowie der meisten anderen Datenbanken, kennzeichnet Datensätze nur als gelöscht. Der Anwender sieht diese Daten nicht mehr, jedoch sind diese physikalisch immer noch in der Accessdatei vorhanden. Um die als gelöscht gekennzeichneten Daten endgültig aus einer Datenbank zu entfernen, muß im Datenbankmenü in Access 97 bzw. 2000 unter „Extras“ – „Datenbank-Dienstprogramme“ der Menüpunkt „Datenbank komprimieren“ gestartet werden.

Datenbanken mit großen Datenbeständen, die einer ständigen Veränderung durch anlegen neuer Datensätze, ändern vorhandener Daten und löschen von Datensätzen unterliegen, sollten regelmäßig komprimiert werden. Dadurch wird die Zugriffs-Performance auf die Datenbank beibehalten. Andernfalls wird die Arbeit mit dieser Datenbank immer träger, da sich viele unnötige Daten in ihr sammeln.

Um die tägliche Arbeit mit großen Datenbanken, durch zeitintensive Komprimiervorgänge nicht zu verzögern, wurde der AP-Datenbank-Service-Manager entwickelt. Mit diesem Service-Tool für Accessdatenbanken können alle Accessdatenbankformate (1.0, 1.1, 2.0, 95, 97, 2000 und XP) automatisch komprimiert werden. Dieser Datenbank-Service-Manager komprimiert und repariert vorgegebene Datenbanken und Accessanwendungen, dokumentiert diese Vorgänge und druckt auf Wunsch ein Vorgangsprotokoll aus. Innerhalb des Managers werden die zu bearbeitenden Datenbanken festgelegt. Nach erfolgreicher Beendigung aller Komprimier- und Repariervorgänge wird ein Bericht gedruckt und das Datenbank-Tool wird automatisch wieder geschlossen. Auf Fehler, die während der Serviceausführung auftreten, wird man durch eine Hinweismaske aufmerksam gemacht. Zudem werden diese Fehler in einem Protokoll festgehalten.

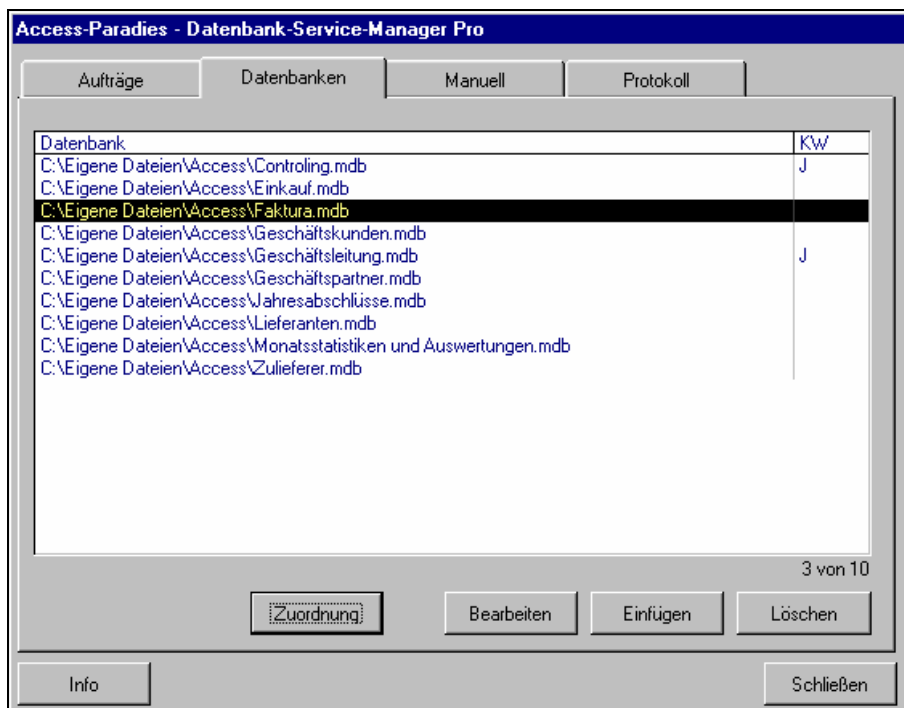
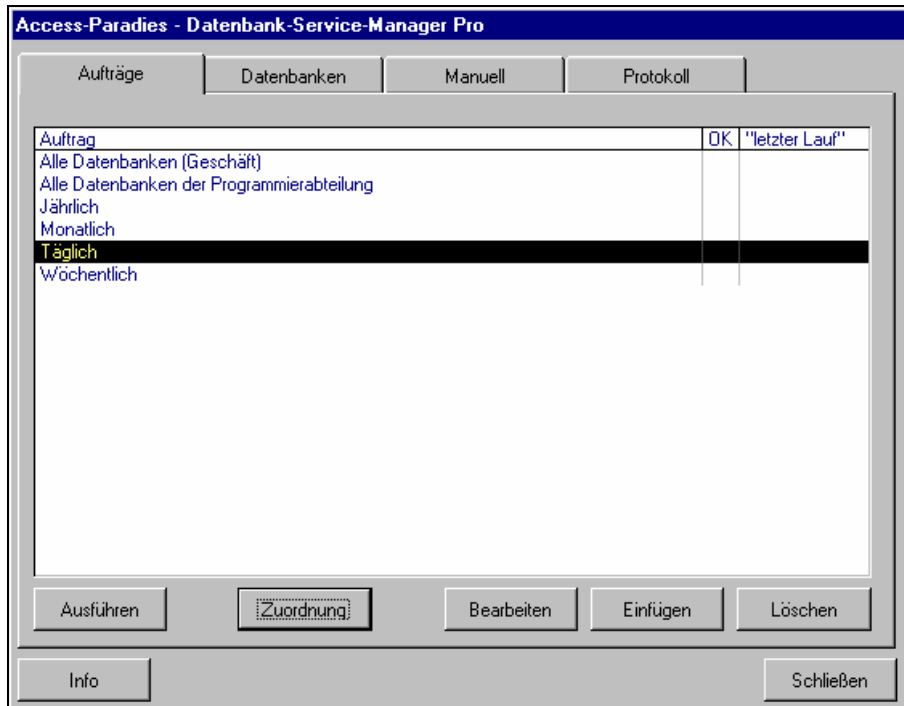
Für die automatische Ausführung des Managers muß auf dem Computer ein Scheduler-Programm installiert sein. Dieser Scheduler startet den AP-Datenbank-Service-Manager zu einem gewünschten Zeitpunkt (z.B. um 24.00 Uhr). Einen Scheduler gibt es für Windows 95, Windows 98 und für Windows NT. Auf einem Windows 98-PC können Sie zeitgesteuerte Task's über einen Assistenten planen. Im Bereich „Start“-„Programme“-„Zubehör“-„Systemprogramme“ findet man den Programmpunkt „Geplante Vorgänge“. Fügt man hier einen neuen Task hinzu, kann der Datenbank-Service-Manager (AP-Datenbank-Service-Manager Pro.mde) ausgewählt werden. Legt man dann noch fest, in welchem Rhythmus der Vorgang ausgeführt werden soll (täglich, wöchentlich, monatlich usw.) und stellt die Startzeit (z.B. 24.00 Uhr) ein, dann wird der Manager automatisch von Windows 98 zu diesen festgelegten Zeiten gestartet.

Auf einem Windows NT-Computer haben Sie mit dem Befehl „AT“ die Möglichkeit, die Startzeiten festzulegen. Im Ressource Kit für Windows NT ist das Programm „WINAT“ enthalten. Eingestellte Aufträge werden auch hier zu einer bestimmten Zeit gestartet.

Für Windows 95 gibt es diverse Scheduler-Programme, die als Freeware- bzw. Shareware-Versionen im Internet auf entsprechenden Webseiten zum downloaden bereit stehen.

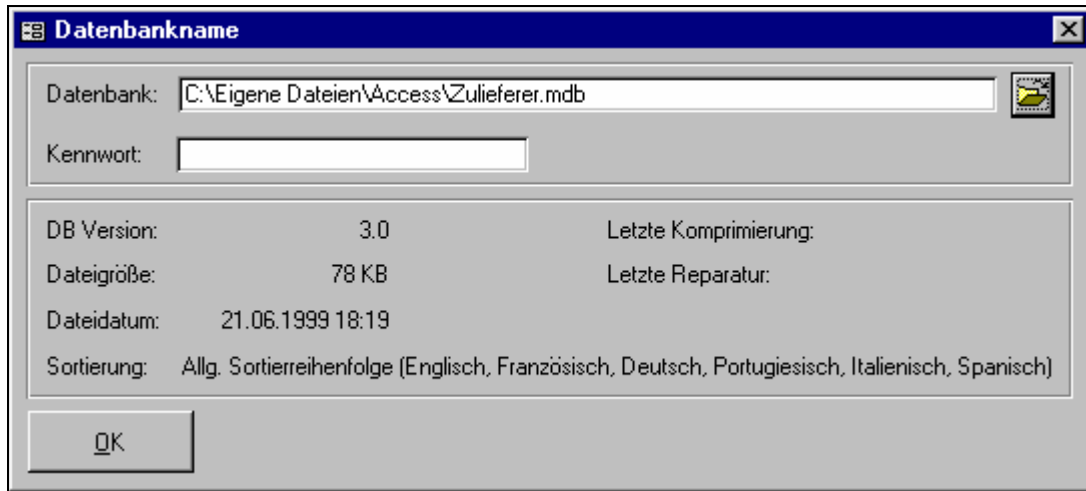
Und so funktioniert dieser Datenbank-Service-Manager:

Die Hauptmaske des Managers ist in vier Bereiche aufgeteilt. Zunächst legt man im Bereich „Aufträge“ einen neuen Auftrag an. Man sollte hier eine aussagekräftige Bezeichnung vergeben.

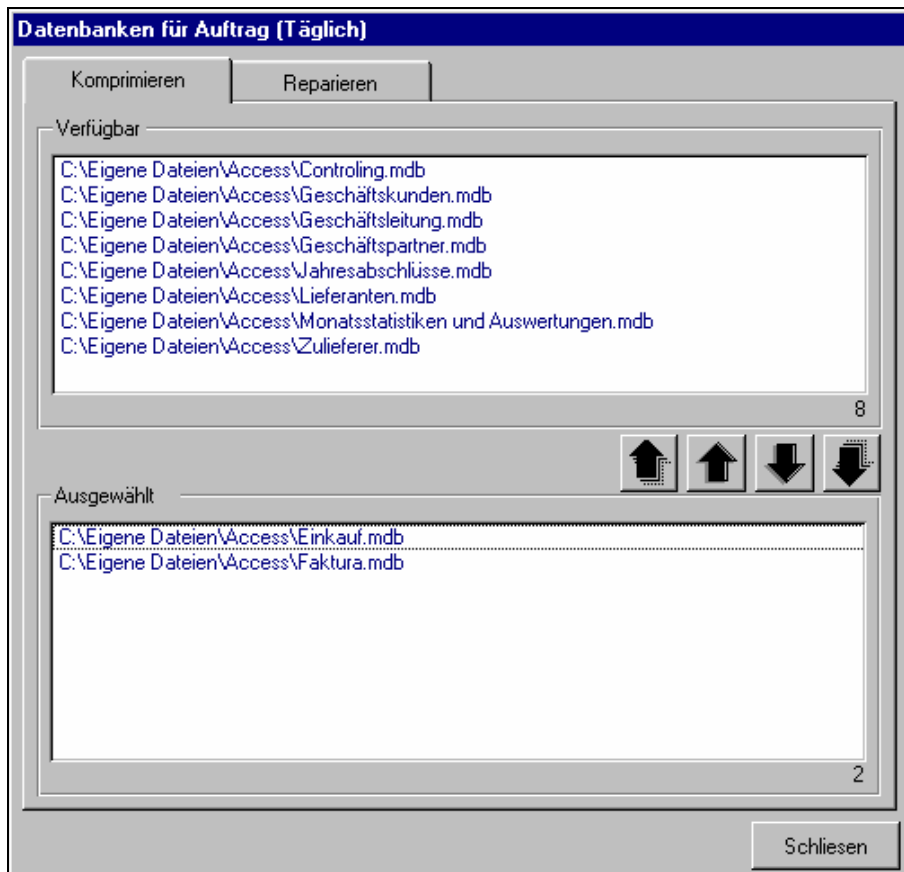


Auf der Seite „Datenbanken“ werden die zu bearbeitenden Accessdatenbanken eingefügt. Soll eine Datenbank hinzugefügt werden, klickt man auf die Schaltfläche „Einfügen“. In der darauffolgenden Maske kann die gewünschte Datenbank ausgewählt werden. Sollte diese Accessdatenbank mit einem Datenbankkennwort geschützt sein, wird dieses Kennwort abgefragt und zu den Dateiinformationen gespeichert. Das bedeutet, daß Sie mit dem AP-Datenbank-Service-Manager auch

kennwortgeschützte Datenbanken automatisch komprimieren können. Im unteren Bereich der Bildschirmmaske sieht man zusätzliche Informationen zu dieser Accessdatei. Schließt man diese Maske wird diese Datei in die Liste der Datenbanken aufgenommen.



Die Datenbanken können nun verschiedenen Aufträgen zugeordnet werden.



Es können auch im Bereich „Aufträge“, bei der Schaltfläche „Zuordnung“, Datenbanken einem bestimmten Auftrag zugeordnet werden. Ist dies geschehen, wird durch das Aktivieren von „Ausführen“ die Komprimierung und Reparatur manuell gestartet. In der Spalte „OK“ erscheint der Status, der besagt, ob der Auftrag fehlerfrei gelaufen ist. Ist hier ein Ausrufezeichen sichtbar, können auf der Seite „Protokoll“ Details zu diesem Vorgang eingesehen werden.

Auftragsbezeichnung	Datum	Zeit
Täglich	21.06.1999	18:33
Täglich	20.06.1999	18:33
Wöchentlich	14.06.1999	18:34
Alle Datenbanken (Geschäft)	10.06.1999	14:27
Monatlich	31.05.1999	22:00
Jährlich	04.01.1999	13:02

Datei	Ar	E	Datum	Zeit
C:\Eigene Dateien\Access\Einkauf.mdb	K	J	14.06.1999	18:34
C:\Eigene Dateien\Access\Faktura.mdb	K	J	14.06.1999	18:34
C:\Eigene Dateien\Access\Geschäftskunden.mdb	K	J	14.06.1999	18:34
C:\Eigene Dateien\Access\Geschäftspartner.mdb	K	J	14.06.1999	18:34
C:\Eigene Dateien\Access\Lieferanten.mdb	K	J	14.06.1999	18:34
C:\Eigene Dateien\Access\Zulieferer.mdb	K	J	14.06.1999	18:34

Auftrag: Wöchentlich

Datum/Zeit: 14.06.99 18:34:42

Dateipfad:
C:\Eigene Dateien\Access\Geschäftskunden.mdb

Kennwortgeschützt:

Datenbankversion: 3.0

Art: Komprimieren

Größe vorher (KB): 78

Größe nachher (KB): 78

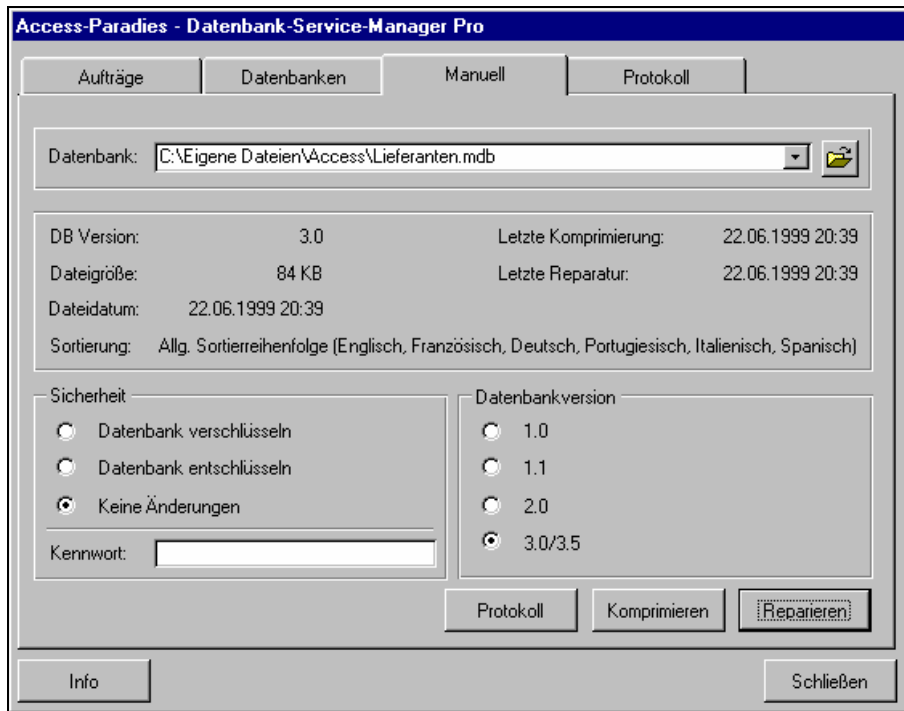
Komprimierungsgrad (%): 0,00

Erfolg: ✓

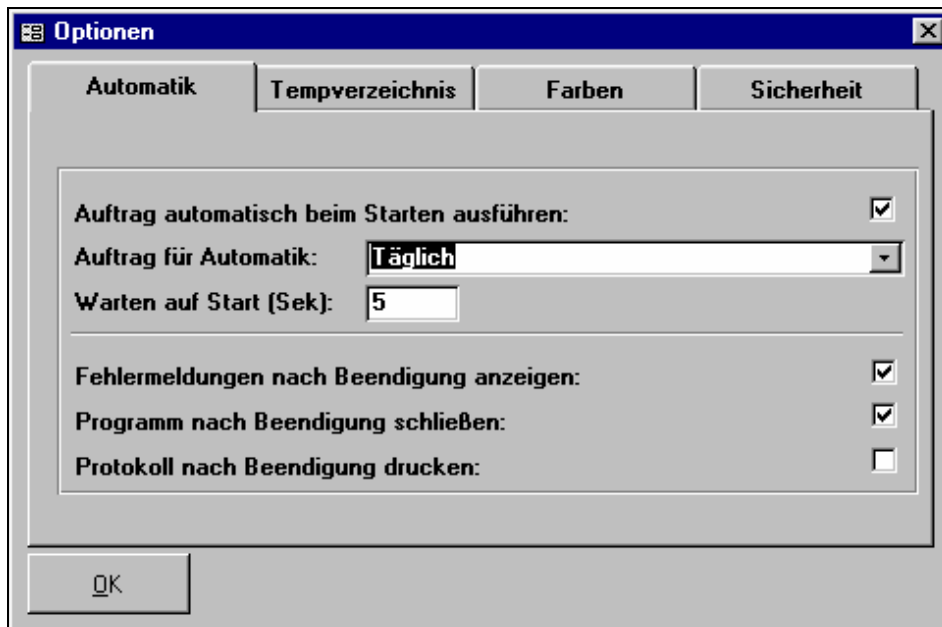
Fehlermeldung:

OK

Datenbanken können im Bereich „Manuell“ einzeln komprimiert und repariert werden. Das Feld Datenbank enthält eine Liste aller bearbeiteten Datenbanken, die man zur Bearbeitung auswählen kann.



Soll ein Auftrag bei einem Start automatisch ausgeführt werden, kann dies in den Optionen eingestellt werden. Man gelangt in diese Einstellungen über das Programm-Menü „Extras“ – „Optionen...“.



Auf der Seite „Automatik“ muß für die automatische Ausführung eines Auftrages die erste Option (Auftrag automatisch beim Starten ausführen) aktiviert sein. Im zweiten Feld (Auftrag für Automatik) muß der gewünschte Auftrag ausgewählt werden.

Im unteren Teil der Maske befinden sich Optionen, die eine Fehlermeldung anzeigen lassen, wenn ein Auftrag nicht einwandfrei gelaufen ist. Man kann hier angeben, ob das Programm nach einem automatischen Lauf wieder selbständig geschlossen werden soll.

Den AP-Datenbank-Service-Manager gibt es als Normalversion, in der ein manuelles Komprimieren und Reparieren möglich ist. In der Pro-Version (Professionell) können Aufträge angelegt und automatisch ausgeführt werden.

Datenbankentwickler können dieses Tool in der Entwicklerversion erwerben und es mit eigenen Accessanwendungen ausliefern oder es in eigene Datenbanken integrieren.

Den AP-Datenbank-Service-Manager gibt es als Einzelplatzlizenz, als Netzwerk-/Firmenlizenz und in der Entwicklerversion. In der Entwicklerversion erhält man zu der ungeschützten Datenbank auch den kompletten Quellcode des Programmes. Durch das Konzept der Registriernummern, hat der Käufer in der Einzel-, Netzwerk- und Firmenlizenz den Vorteil, daß er das Programm nur einmal erwirbt, jedoch jede folgende Version mit seiner Registriernummer zur Vollversion registrieren kann. Nach dem Motto, einmal bezahlen und dauerhaft nutzen, ist die Anschaffung eine Investition für alle folgenden Programmversionen. Die neuesten Versionen können von der Homepage des Programmautors kostenlos geladen werden. Aus einer Shareware-Version, wird durch die persönliche Registriernummer eine personalisierte Vollversion.

Kurz-Info

Kategorie: Datenbankservice
Produktname: AP-Datenbank-Service-Manager PRO
Anbieter: Access-Paradies
Microsys Kramer,
Ludwig-Thoma-Str. 7
86368 Gersthofen,
Tel: (08 21) 2 99 00 07
Fax: (08 21) 2 99 10 72
E-Mail: kontakt@access-paradies.de
Internet: <http://www.access-paradies.de>

Preise: AP-Datenbank-Service-Manager Pro
49,- EUR Entwicklerversion